



Antworten von Herrn Hans-Jörg Henle

1. Wie schätzen Sie generell das Betreuungsangebot in der Gem. Leutkirch für 0 bis 6jährige Kinder ein? Wie ist Leutkirch aus Ihrer Sicht „aufgestellt“? Krippenbetreuung (U3, 0-3jährige)? KiTa (Ü3, 3-6jährige)?

Das Angebot in der Gesamtstadt Leutkirch wurde in den letzten Jahren deutlich erweitert und flexibilisiert (verlängerte Öffnungszeiten, Ganztagesangebote, U3-Betreuung). Mit großen Investitionen wurden z.B. am Kindergarten „Piepmatz“, am Johanneskindergarten und beim Kindergarten St. Josef neue Plätze in der U3-Betreuung geschaffen.

Es gibt insgesamt 153 Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. 123 Plätze werden in Kindertageseinrichtungen und 30 Plätze durch Tagesmütter angeboten. Von den 153 Plätzen werden im Mai 2017 rund 95 Plätze belegt sein.

Weiterhin wird das ein Betreuungsangebot ab 2 Jahren in den Kindergärten in den Ortschaften angeboten.

Im letzten Jahr haben wir die ehemalige Schule in Diepoldshofen erfolgreich zu einem Betreuungs- und Vereinszentrum umgestalten können. In sehr großzügigen Räumen wurden der Regelkindergarten und der Sprachheilkindergarten (Inklusion) untergebracht und durch die Stadt mit Unterstützung eines Firmen-Sozialsponsorings großzügige Spielmöglichkeiten geschaffen. In Gebrazhofen werden derzeit unter der Bezeichnung „Kids16“ Grundschule und Betreuungsangebote unter einem Dach etabliert. Mit Investitionskosten von fast 1.5 Mio. € entsteht dort ein vorbildliches Zukunftskonzept, dass die Grundlage für weitere flexiblere Angebote schaffen wird.

Die Ausweitung unseres Betreuungsangebotes wird auch an den jährlichen Betriebskostenzuschüsse der Stadt an die Kindergartenträger deutlich. Diese stiegen von 2.17 Mio. € im Jahr 2008 auf 3.84 Mio. € im Jahr 2016 an.

2. Sehen Sie Handlungsbedarf in Bezug auf das Ziel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf? (z.B. Anpassung, Erweiterung des Betreuungszeitraumes; Flexiblere Lösungsansätze in Bezug auf VÖ>-Angebot)

Das Angebot in der Gesamtstadt Leutkirch wurde deutlich erweitert und ist auch im Vergleich zu anderen Städten gut. Wir halten Kindergartenplätze in insgesamt 20 Kindertageseinrichtungen wohnortnah vor. Insgesamt gibt es 831 Plätze, wovon aus heutiger Sicht im Mai 2017 ca. 761 Plätze belegt sind.

Aus den aktuellen Gesprächen mit dem Gesamtelternbeirat unserer Kindergärten weiß ich jedoch, dass weitere flexiblere Angebote sinnvoll wären. Wir werden über dieses Thema mit unseren Kindergartenträgern sprechen, mit den Eltern den Bedarf ermitteln und das Thema konstruktiv in den Gemeinderat einbringen.

Am 07.10. 2016 werden wir nach zweijähriger Vorbereitungszeit das „Leutkircher Bündnis für Familien“ gründen und dabei werden weitere Schritte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfolgen. Mir ist es sehr wichtig, alle Akteure zusammenzubringen und auch die Unterstützung und das Verständnis unsere Betriebe zu gewinnen.

3. Sehen Sie Handlungsbedarf im Bereich der Qualität?

Wir haben insgesamt ein qualitativ gutes Angebot in unseren Kindergärten in Stadt und Land. Das verdanken wir auch der engagierten Arbeit der Mitarbeiterinnen im Betreuungsbereich. Wir haben in den letzten Jahren auch freiwillige Qualitätsverbesserungen beschlossen und etwa die Personalstellen in unseren „Schwerpunkt-Betreuungseinrichtungen (hoher Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund) aufgestockt. Dadurch werden bessere Sprachförderung und bessere Integrationschancen ermöglicht.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates haben die Träger die Bedeutung der Leitungsfreistellung dargestellt. Wir sind uns im Gemeinderat einig, dass wir mit dem Haushalt 2017 (die Aufstellung beginnt derzeit) die Mittel für das freiwillige Angebot einer Leitungsfreistellung bereitstellen. Dadurch kann dies im nächsten Jahr umgesetzt und eine weitere Qualitätsverbesserung erreicht werden.

Verbesserungspotentiale sehe ich im baulichen Zustand einiger städtischen Kindergartengebäude. Wir haben in den letzten Jahren die Gebäude der kirchlichen Träger und des DRK mit einem großen Mitteleinsatz verbessert und neue Gebäude erstellt. Nach dem Abschluss der Maßnahmen in Diepoldshofen und in Gebrazhofen werden wir weitere städtische Kindergartengebäude Schritt für Schritt sanieren. Dies ist ein Schwerpunkt der nächsten Jahre.

4. Wie stehen Sie zur aktuellen Gebührensatzung?

Halten Sie die gegenwärtigen KiTa-Gebühren für angemessen?

Der Gemeinderat der Stadt Leutkirch hat bereits am 19.09.2005 (weit vor meiner Zeit) beschlossen, für die Elternbeiträgen im Krippen- und im Kindergartenbereich die gemeinsamen Empfehlungen des Städte- und Gemeindetags und der Kirchen zu übernehmen. Es war das Ziel, mit den Elternbeiträgen 20 % der Kosten abzudecken. In Leutkirch werden momentan durch die Elternbeiträge ca. 15 % Kostendeckung erreicht.

Wir halten uns in Leutkirch seit 2005 an diese gemeinsamen landesweiten Empfehlungen zu der Gebührenhöhe und bewegen uns damit bei den Gebühren im Landesdurchschnitt aller Städte und Gemeinden.

Persönlich sehe ich es als sehr wichtiges familienpolitisches Ziel an, die Kindergartengebühren möglichst für die letzten 3 Kindergartenjahre Zug um Zug abzuschaffen, oder zumindest deutlich zu reduzieren. Dies kann aber finanziell nur bewältigt werden, wenn Bund, Länder und Kommunen einen gemeinsamen Finanzierungspakt schließen. Leider gibt es dazu bei Bund und Länder nur vage Absichtserklärungen.

5. Bis wann und in welchem Umfang wird die Leitungsfreistellung umgesetzt?

Ab dem Jahr 2017 (siehe Antwort zu Frage 3).

Die Leitungsfreistellung wurde 2011 in den Koalitionsvertrag der grün-roten Landesregierung aufgenommen. Wir haben das in Leutkirch sehr begrüßt und haben auf die baldige Umsetzung gehofft. Nachdem dies leider ausblieb, habe ich 2015 gemeinsam mit unseren Trägern, unsere Abgeordnete und den damaligen Kultusminister Stoch angeschrieben. Leider erhielten wir die Auskunft, dass es aus finanziellen Gründen keine Leitungsfreistellung auf Landesebene geben wird.

Aus diesem Grund haben wir im Mai 2016 das Thema im Gemeinderat vorgestellt und wir werden es mit dem Haushalt 2017 umsetzen (auch wenn diese Freiwilligkeitsleistung die Stadt Leutkirch finanziell sehr fordern wird).

6. Wie schätzen Sie generell das Betreuungsangebot in der Gem. Leutkirch für Schulkinder ein?

Wir haben insgesamt ein gutes Betreuungsangebot für unsere Schulkinder. Es gibt bei uns seit vielen Jahren als freiwillige Leistung der Stadt Leutkirch ein attraktives Betreuungsangebot für Schulkinder außerhalb der Schulzeiten. Dieses Angebot wird über den Verein Schülerbetreuung e.V. durchgeführt. Es existiert für jeden Standort eine gesonderte Vereinbarung, deren Aufgabe jeweils jedoch dieselbe ist:

„Die Schülerbetreuung umfasst die Beaufsichtigung und Hilfe bei der Erledigung der Hausaufgaben und die Betreuung in der Freizeit (...)“

Das Angebot wird an der Grundschule „Oberen Graben“ und an der Gemeinschaftsschule am Adenauerplatz angeboten. Insgesamt haben wir 175 Hortplätze, die gut angenommen werden und derzeit alle belegt sind. Die städtische Zuschuss liegt jährlich bei 175.000,- €.

Die neue Gemeinschaftsschule bietet einen Ganztagesunterricht an 4 Tagen an. Wir haben ein gutes Angebot im Mensabereich in der Gemeinschaftsschule und im Schulzentrum.

Ergänzt wird dies durch einen Mittagstisch im Jugendhaus und unser vorbildliches Ferienprogramm, das von städtischen Mitarbeitern (Jugendhaus) organisiert und geleitet und von vielen Initiativen bereichert und getragen wird. Auch in Wuchzenhofen unterstützen wir mit Zuschüssen das dortige Ferienprogramm.